

Mehr als Blasmusik

Beim Landesposaunentag erleben junge Bläser einzigartige Gemeinschaft – Von Christoph Rösch



Oben: Nicht nur im Münster sind sie Teil einer großen Bewegung. Rechts: Die Gruppe „Heilixplehle“.

Fotos: Rolf Schultes

Seit 2002 werden junge Blechbläser verstärkt in den Landesposaunentag eingebunden, sagt Albrecht Schuler, Landesjugendreferent für Posaunenarbeit.

Anna Widmann war schon oft in Ulm. Dabei hätte sie sich anfangs noch gegen die Chormusik gewehrt, die in ihrer Familie fast alle mochten, erzählt sie. Erst ein Posaunenchor-Wochenende vor sechs Jahren habe sie überzeugt. Seitdem übt die 18-Jährige jeden Tag mindestens eine halbe Stunde Alt-Trompete. Am Landesposaunentag sei für sie besonders schön, alte Bekannte wieder zu treffen. Die Gemeinschaft unter den Bläsern sei

einzigartig und sie habe über das gemeinsame Musizieren viele Freunde kennen gelernt, sagt sie. Ihre Begeisterung für Musik versucht Anna weiterzugeben. Im CVJM-Chor Esslingen unterrichtet sie eine Gruppe von sieben Kindern zwischen zehn und zwölf Jahren, die sie jetzt auch auf dem Landesposaunentag betreute, erzählte sie.

Regelrecht in Trance

Michael Püngel sorgt dafür, dass Anna ihren Jungbläsern die richtigen Techniken beibringt. Er macht für das Evangelische Jugendwerk in Württemberg Jungbläuserschulungen und ist beim Landesposaunentag verantwortlich für das Jungbläser-Festival. Ein Posaunenchor müsse mehr leisten, als nur ein Stück zu spielen, meint er: „Ich sage meinen Jungbläsern immer: Ihr müsst die Liebe Jesu Christi in die Herzen der Menschen spielen.“

Wenn die jungen Blechbläser mit mehr als 2 000 Gleichgesinnten einen Choral schmetterten, erlebten sie, dass sie Teil einer großen Bewegung sind.

Früher hätte Lukas Golder solche Unterstützung gut gebrauchen kön-



Oben: Neben Posaunenklängen gibt es beim Landesposaunentag auch regelmäßigen Gesang. Hier beim „Offenen Singen“ im Stadthaus.

Unter dem Motto „Gott hält“ fand am 21. Mai in Ulm der 41. Landesposaunentag statt. Rund 8000 Bläserinnen und Bläser versammelten sich am Nachmittag zur großen Schlussfeier vor dem Ulmer Münster.

